



Quelle: Planungsbüro Koenzen, 2023



Quelle: Untere Wasserbehörde, Kreis Pinneberg



Quelle: Landkreis Prignitz, Untere Wasserbehörde



Quelle: WWF 2024

# ANNEX 2: Rückbaukandidaten mit großem und sehr großem Potenzial

# Ritterwehr

Gewässer: **Aich**  
in Baden-Württemberg



## Gewässer

Das Wehr liegt in der Aich bei Waldenbuch. Die Aich ist ca. 30 km lang und wird als natürliches Gewässer eingestuft. Der ökologische Zustand wird als mäßig und der chemische Zustand als nicht gut angegeben (Geoportal BfG 2024). Die Umgebung ist eher städtisch geprägt. Der Pegel der Aich in Oberensingen gibt für den 02.05.2024 einen Abfluss von  $0,80 \text{ m}^3/\text{s}$  an (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg 2024).

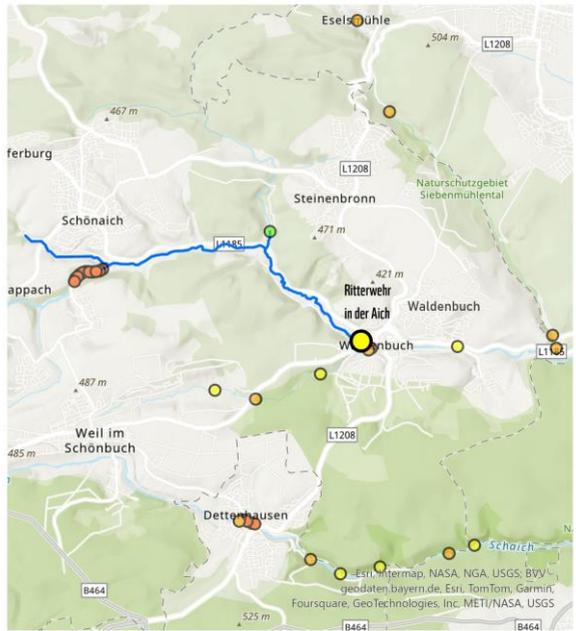


Ritterwehr

## Fließgewässertyp

Das Gewässer gehört zu den feinmaterialreichen, karbonatischen Mittelgebirgsbächen des Keupers (LAWA-Typ 6\_K). Dieser Gewässertyp hat einen geschlängelten bis mäandrierenden Verlauf und ein tief eingeschnittenes Gewässerbett. Es herrscht eine große Substratvielfalt des Feinmaterials vor. Das Wasser ist meist natürlicherweise getrübt (Pottgiesser & Sommerhäuser, 2008).

## In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



## Positive Folgen nach Rückbau

Würde das Wehr entfernt und der Bereich durchgängig gestaltet, so könnten aquatische Lebewesen aufsteigen. Ihr Lebensraum würde sich dadurch um **7,8 km** Fließgewässerstrecke vergrößern.

### Legende



### Ökologische Bewertung

Rückbaupotential  
(4 geringstes-11 größtes)



Datengrundlagen:  
Landchaft für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW), Referat 41 Fließgewässer,  
Gewässerkarte 1:75.000 Karlsruhe

Datengrundlagen:  
ES (HWB) Datenreze, Copernicus Informationssystem

## Schutzgebiete

Der Bereich des Querbauwerks ist urban überformt. Das Landschaftsschutzgebiet „Glemsbach“ grenzt direkt an das Gebiet an. Es ist geprägt von einem zusammenhängenden Waldgebiet (LUBW 2024).



Quelle: Landratsamt Böblingen

## Detailsicht Ritterweh

7,8 km

# PEIßENBERGER WEHR

Gewässer: **Ammer**  
in Bayern



## Ursprüngliche Funktion: Kühlwasserversorgung Kraftwerk

Das Wehr wurde 1933 gebaut (LBV 2017). Oberhalb des Wehrs wurde Wasser ausgeleitet, um Kraftwerkskessel auf dem nahegelegenen Bergwerksgelände zu kühlen (Merkur 2020a).



## Situation heute:

Das Bergwerk wurde still gelegt und das Wehr wird heute nicht länger benötigt. Der Höhenunterschied zwischen Ober- und Unterwasser beträgt am Wehr ca. 1 m. Es gibt eine Fischaufstiegsanlage, die jedoch nicht funktionsfähig ist. Der Standort wird derzeit dementsprechend als nicht durchgängig eingestuft.

Im Sommer wird der Bereich unterhalb des Wehrs gerne zum Baden genutzt. Aufgrund von Rückströmungen gilt das Gewässer unterhalb des Wehrs jedoch als gefährlich (Merkur 2020b).

## Renaturierung

Es gibt bereits konkrete Pläne für den Rückbau des Wehrs, die auf einer Machbarkeitsstudie des WWF aus dem Jahr 2014 basieren. Unter anderem sollen unterhalb des Wehrs mehrere Steinriegel gesetzt werden. Der stahlgepanzerte Wehrrücken soll abgebaut werden. Das Bauwerk darunter würde verbleiben und mit der Zeit mit Geschiebe überdeckt werden. Neben der Ammer soll einseitig der Deich zurückverlegt werden, so dass die Ammerauen wieder an die Ammer angebunden werden (Merkur 2020a).

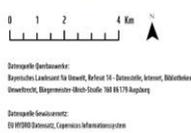
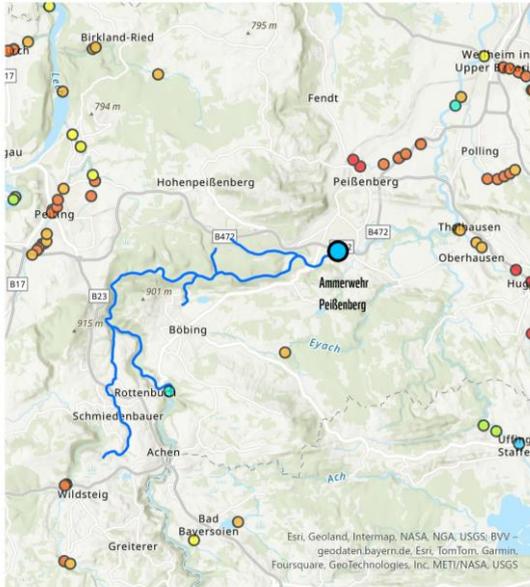
# Gewässer

Die Ammer entspringt als Linder in den Bergen des Ammergebirges. Durch Starkregen, Schmelzwasser und Lawinen werden Schutt, aber auch Samen- und Pflanzenteile ins Tal gespült. Anschließend fließt das Wasser der Linder überwiegend unterhalb der entstandenen Schotterflächen (Grieße). In Form von Quelltöpfen taucht es im Moor wieder auf und wird ab hier offiziell als Ammer bezeichnet. Die Ammer ist insgesamt ca. 84 km lang. Oberhalb des Peißenberger Wehrs werden insbesondere bei Hochwasser große Mengen an Geschiebe mobilisiert. An strömungsberuhigten Stellen wird das Geschiebe abgelagert und es bilden sich Kiesinseln, die wichtige Laichplätze und Brutflächen darstellen. (LBV 2017)



Kiesablagerungen in der Ammer

## In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



## Schutzgebiete

Große Teile der Ammer liegen in einem FFH-Gebiet bzw. einem Naturschutzgebiet. Oberhalb des Wehrs Peißenberg führen ca. 29 Flusskilometer durch die beeindruckende Ammerschlucht. Dieses Gebiet steht seit 1953 unter Naturschutz. Im Naturschutzgebiet sind insgesamt 12 km Schutzbereiche ausgewiesen, die zu bestimmten Zeiten nicht betreten werden dürfen, um Fische und Vögel zu schützen. (LBV 2017)

## Positive Folgen

Im Zuge der Renaturierung wird der Rückstau (< 100 m) aufgelöst. Nach Wiederherstellung der Durchgängigkeit am Wehr werden die Ammerschlucht und insgesamt **27,9 km** an das bereits durchgängige Unterwasser angeschlossen.

27,9 km



Quelle: WWF 2024

# GEWÄSSERANSCHLUSS & WEHR

Gewässer: **Zeller Bach**  
in Bayern

## Gewässer:

Der Zeller Bach entspringt nördlich des Naturschutzgebietes Klosterfilz. Anschließend fließt der Bach in westliche Richtung, bis er über eine Umleitung als Mühlbach bei Einöd in die Isar mündet (Umweltatlas Bayern, 2024).

## Situation heute:

Der Zeller Bach wird am betreffenden Wehr in den Mühlbach Einöd ausgeleitet. Früher wurden mit dem Wasser des Mühlbaches zwei Wasserkraftanlagen in Einöd betrieben, diese sind jedoch heute nicht mehr in Betrieb. Die Konstruktion des Wehres und die aktuell geschlossenen Durchlässe an den Wasserkraftanlagen führen dazu, dass der Mühlbach nicht mehr ökologisch durchgängig ist.



Quelle: WWF 2024

Zellerbach unterhalb des Wehres



Quelle: WWF 2024

Mühlbach Einöd

## Schutzgebiete:

Von den Bereichen um Einöd, Bairawies und Grabmühle herum existiert eine Biotopkartierung des Zellerbaches und der angrenzenden Gegend. In diesem Gebiet kommen bachbegleitende Gehölz- und Staudensäume, Wasserpflanzenbestände und angrenzender Mischwald vor (Umweltatlas Bayern, 2024). Oberhalb von Bairawies liegt das Zellbachtal. Dieses ist ca. 130 ha groß und weist artenreiche Streuwiesen mit Schlüsselblumen, Mehlprimeln, Stängellosem Enzian und Sumpfgladiolen auf. Entlang des Zeller Baches blühen Märzenbecher. Es ist geplant, Quellen in diesem besonderen Naturschutzgebiet wieder freizustellen und Flächen des Hochmoors wiederzuvernässen (LBV, 2024).



Quelle: Andrea Arends



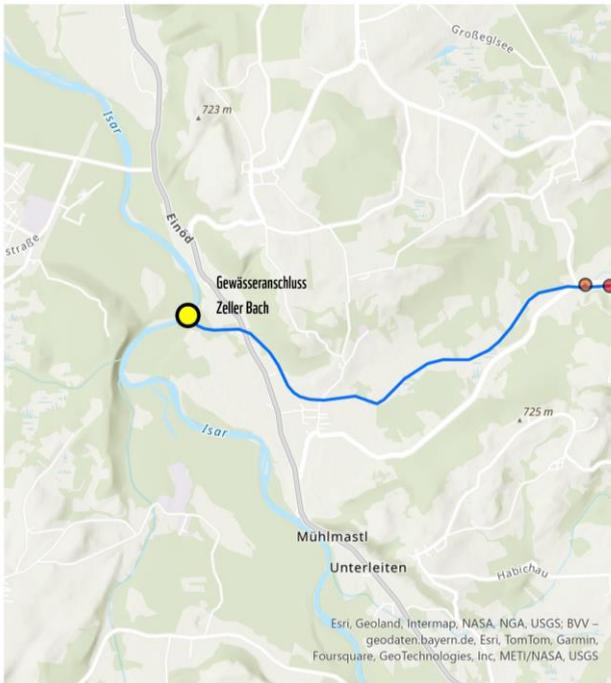
Quelle: Andrea Arends

**Sumpfgladiolen und Mehlprimeln  
wachsen im Naturschutzgebiet**

Oberhalb des Querbauwerks  
finden sich Spuren eines Bibers



Quelle: WWF 2024



**Legende**

- Rückbaukandidat 
- Angebundene Gewässerstrecken 

**Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)**

 4	 8
 5	 9
 6	 10
 7	 11



## Anschluss an die Isar und Durchgängigkeit des Zeller Bachs

Der Anschluss an die Isar sollte idealerweise über den alten Verlauf des Zellerbaches hergestellt werden. Dafür muss dieser jedoch ebenso wie das Wehr durchgängig gestaltet werden. Als positive Folge würden **5,9 km** Gewässer neu angebunden werden.

5,9 km

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



Quelle: Landkreis Prignitz, Untere Wasserbehörde

# WOLFSHAGENER WEHR

Gewässer: **Stepenitz**  
in Brandenburg

## Ursprüngliche Funktion: Energiegewinnung

Die Wassermühle in Wolfshagen wurde bereits im 16. Jahrhundert erwähnt. Mithilfe von zwei Wehren wurde das Wasser der Stepenitz aufgestaut und über den Mühlgraben zur Mühle geleitet. Im Jahr 1900 wurde die erste Turbine eingebaut, später kam eine zweite dazu. Mitte der 1960er Jahre wurden die beiden Turbinen demontiert (Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. 2008).



Wassermühle  
Wolfshagen

## Situation heute:

Seit der Demontage der Turbinen wird die Stauhaltung nicht weiter benötigt. Das Wehr in der Stepenitz wurde zu einer Sohlrampe mit einem Raugerinne-Beckenpass umgestaltet. Die Durchgängigkeit des Bauwerks wurde jedoch nach fachgutachterlicher Betrachtung nur als selektiv eingestuft, da die Wassertiefe zu niedrig, die Länge der Becken zu kurz und die Durchlassbreite zu gering ist (MLUK 2024). Die Sohlrampe blockiert somit vor allem aufwärts wandernden Arten den Weg in die Oberläufe.

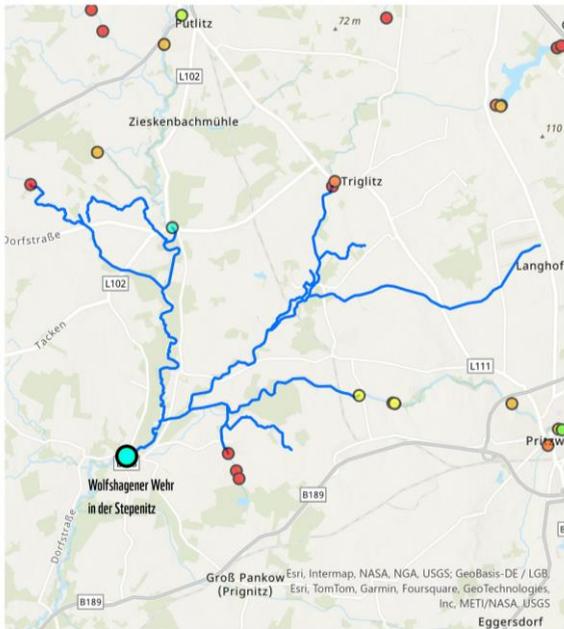


Derzeitiges  
Sohlenbauwerk

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt

## Positive Folgen nach Rückbau

Wenn das vorhandene Sohlenbauwerk durch ein durchgängiges Bauwerk ersetzt werden würde, so könnte eine Strecke von **47,9 km** oberhalb des Bauwerks durch die Gewässerfauna neu erschlossen werden.



### Legende

- Rückbaukandidat
- Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung

#### Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11



Datensätze-Übersichtswerte:  
Landesamt für Umwelt Brandenburg (LUBJ), Von-Schoke-Straße 2, 10108 Berlin

Datensätze-Bewertung:  
© 1998-2008 Demeter, Copernicus Informationssystem

### Arten im FFH-Gebiet

- Bachmuschel
- Groppe
- Lachs
- Bachneunauge
- Fischotter
- Kammolch
- Bauchige Windelschnecke
- Schmale Windelschnecke

## Schutzgebiet

Das Querbauwerk, sowie auch größere Flächen der neu angebundenen Strecken liegen innerhalb des FFH-Gebiets Stepenitz (DE 2738-302). Das FFH-Gebiet weist einen hohen Anteil weitgehend unbeeinflusster Gewässerabschnitte mit natürlicher Auendynamik auf. Das FFH-Gebiet zählt zu den ökologisch bedeutsamsten und am besten erhaltenen Fließgewässersystemen in Brandenburg (MLUK 2015).

## Gewässer

Die Stepenitz entspringt in der Prignitz und fließt rund 84 km bevor sie bei Wittenberge in die Elbe mündet. Sie gilt als einer der wenigen verbliebenen naturnahen Flussläufe in Brandenburg. 2009 wies die Flussgebietsgemeinschaft Elbe die Stepenitz als überregional bedeutsames Vorranggewässer für Langdistanz-Wandfischarten aus. Die Stepenitz ist Lachs- und Meerforellenwiederansiedlungsgewässer. Das Programm wird vom Institut für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow wissenschaftlich begleitet und unter anderem vom Fliegenfischerverein Fario und dem Landesanglerverband Brandenburg umgesetzt. Der gemeinsame Beirat für Gewässerökologie des Deutschen Angelfischerverbandes und der NaturFreunde Deutschlands haben die Stepenitz zur „Flusslandschaft der Jahre 2024/2025“ gekürt (NaturFreunde 2023).

Beliebt ist die Stepenitz auch bei Kanuten, die zwischen Wolfshagen und Wittenberge eine 35 km lange, reizvolle Strecke vorfinden (TMB 2024).

47,9 km

# WEHRKETTE

Gewässer: **Dosse**  
in Brandenburg



## Ursprüngliche Funktion:

Die Wehre Wulfersdorf, Dudel I, Dudel II und Heinrichsdorf liegen hintereinander in der Dosse, wobei das Wehr Wulfersdorf in Fließrichtung als erstes kommt. Alle Wehre sind Schützenwehre und wurden zur Schaffung eines Kulturstaus zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen errichtet.



**Wehr Wulfersdorf mit dazugehörigem Rückstau (oben) und Wehr Dudel I (unten)**



Quelle: farjo.ev



Quelle: farjo.ev

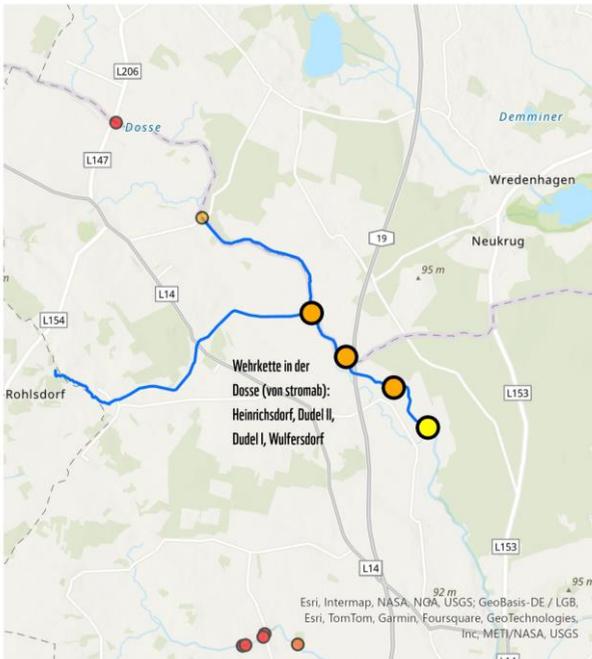
**Wehr Heinrichsdorf (oben) und Wehr Dudel II (unten)**

# Gewässer

Die Dosse ist ein Tieflandfluss und entspringt im Grenzgebiet zwischen Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Bei Wendisch Kirchhof mündet das Gewässer in die Havel. Ursprünglich versorgte die Dosse weiträumige Auwälder mit Wasser. Regelmäßig trat das Wasser bei Hochwasser über die Ufer. Durch Begradigungen und Eintiefung des Flussbetts wurden Siedlungs- und Nutzflächen gewonnen. Der Grundwasserstand hat sich infolgedessen abgesenkt und die Auwälder verschwanden weitestgehend. (LfU, 2020)

# Schutzgebiete

Die Dosse und einzelne zugehörige Moore, Talsandebenen und Dünen der Dosse-Niederung werden in Brandenburg als FFH-Gebiet (DE 2941-303) geführt. Das Gewässer ist bedeutend für den Fließgewässerverbund und stellt im Oberlauf ein bedeutsames Laichgebiet für Bachneunaugen dar. In der Dosse gibt es unter anderem die mittlerweile gefährdeten Forellen und maßgebliche Vorkommen von geschützten Molluskenarten. Zu diesen zählen z. B. Bachmuscheln und bauchige Windelschnecken. (Natura 2000, 2024)



### Legende

- Rückbaukandidaten (Yellow circle)
- Angebundene Gewässerstrecken (Blue line)

### Ökologische Bewertung

- Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)
- 4 (Red circle)
  - 5 (Orange circle)
  - 6 (Light orange circle)
  - 7 (Yellow circle)
  - 8 (Light green circle)
  - 9 (Green circle)
  - 10 (Light blue circle)
  - 11 (Blue circle)



Datenguelle Oberbauwerk:  
Landesamt für Umwelt Brandenburg (LfU), Von-Schön-Straße 7, 83058 Cottbus

Datenguelle Basisdaten:  
© 2020 Bundesamt für Informationssysteme



Quelle: Imago blickwinkel

## Bachmuschel



Quelle: Imago epd

## Windelschnecke

# Positive Folgen nach Rückbau

Nach der erfolgten Wiederherstellung der Durchgängigkeit an den vier Wehren werden ca. **17,5 km** des Oberlaufes der Dosse angeschlossen.

17,5 km

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



Quelle: Lena Kunigk 2024

# WEHR DER WEIMESMÜHLE

Gewässer: **Fliede**  
in Hessen



Quelle: Lena Kunigk 2024

## Ursprüngliche Funktion: Energiegewinnung

Die Mühle liegt an einem Mühlengraben in Kerzell. Sie wurde erstmalig im Jahre 1011 in einer Grenzbeschreibung des Mainzer Erzbischof aufgeführt (Mott, 1980).



Derzeitiger  
Wehrkörper

Quelle: Lena Kunigk 2024

## Situation heute:

Der Mühlengraben wird nicht mehr durchflossen und die Mühle nicht mehr betrieben. Eine Reaktivierung der Anlage ist Gegenstand aktueller Überlegungen. Der Aufstieg ist für aquatische Lebewesen nicht möglich, flussabwärts gilt die Anlage als bedingt passierbar (HMUKLV 2016).

## Positive Folgen nach Rückbau

Wenn das vorhandene Sohlenbauwerk durch ein durchgängiges Bauwerk ersetzt werden würde, so könnte eine Strecke von **42,5 km** oberhalb des Bauwerks durch die Gewässerfauna neu erschlossen werden.



### Legende

Rückbaukandidat

Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung

Rückbaupotential

(4 geringstes-11 größtes)

4 5 6 7 8 9 10 11



Datengrundlagen:  
Rechtliches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, Dezember 01, Binnengewässer 100, 0/03 Wasserver

Datengrundlagen:  
Eli HPS/000 Demarc, Copernicus Informationssystem

## Gewässer

Das 21,8 km lange Gewässer gehört zu den grobmaterialreichen, silikatischen Mittelgebirgsbächen (LAWA-Typ 5). In diesen Gewässern dominieren Grobmaterial wie Schotter oder Steine, welche wertvolle Schotterbänke bilden. Charakteristisch ist der Wechsel von Schnellen und Stillen. Tiefe Kolke sind vor allem unterhalb von Querstrukturen zu finden (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008).

Der mittlere Abfluss der Fliede in Kerzell liegt bei  $2,62 \text{ m}^3/\text{s}$  (HLNUG 2024).

### Arten im FFH-Gebiet

Biber

Groppe

Bachneunauge

Dunkler  
Wiesenknopf-  
Ameisenbläuling

## Schutzgebiet

Das Querbauwerk, sowie auch größere Flächen flussaufwärts liegen innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Auenverbund Fulda, welches die Auen der Fulda unter Schutz stellt (Land Hessen 1993). Weiter oberhalb liegen die Zuflüsse im FFH-Gebiet Zuflüsse der Fliede (DE 5523-302). Das FFH-Gebiet weist naturnahe Fließgewässer mit naturnahen Strukturen auf. Es zählt zu einem der fünf bestgeeigneten Fließgewässer für Groppe und Bachneunauge im Naturraum (UIH 2011).

# ABSTURZ im Winkelbach

Gewässer: Winkelbach  
in Hessen



## Geschichte:

Der Winkelbach wurde in den 1830er Jahren stark reguliert, erweitert und vertieft. Zwei Mühlen bei Gernsheim wurden im Zuge des Ausbaus beseitigt. Im Jahr 1966 gründete sich der „Lauter-Winkelbach-Verband“, welcher seitdem verschiedene Hochwasser-Sicherungsmaßnahmen am Wasserlauf vornahm. (Bergsträßer Anzeiger, 2007)



Quelle: Wasserverband Bergstraße

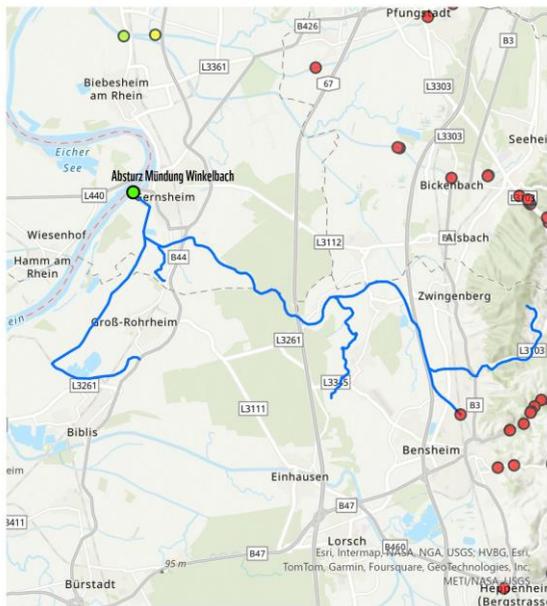
**Gewässerstrecke unmittelbar  
oberhalb des Absturzes in den Rhein**

## Situation heute:

Heute ist der Winkelbach so stark reguliert, dass gefährliche Überschwemmungen nahezu ausgeschlossen werden können (Bergsträßer Anzeiger, 2007). Durch den Absturz an der Mündung in den Rhein zur Sohlensicherung ist der Aufstieg in den Winkelbach für aquatische Lebewesen leider jedoch weitgehend unmöglich geworden.



Quelle: Wasserverband Bergstraße



In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt

## Positive Folgen nach Rückbau

Würde das Wehr entfernt und der Bereich durchgängig gestaltet, so könnten aquatische Lebewesen in den Winkelbach aufsteigen. Ihr Lebensraum würde sich dadurch um **36,7 km** Fließgewässerstrecke vergrößern.

### Legende

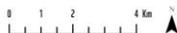
Rückbaukandidat



Angebundene Gewässerstrecken



Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)



Stirnweite Überflammler:  
Bund des Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Energie, Dezernat W1, Rheingaustraße 106, 45201 Wiesbaden

Stirnweite Bewertung:  
© 1979/2000 Gewässerkundliche Informationsystem

## Gewässer

Der Winkelbach zählt mit zu den kleinen Niederungsfließgewässern in Fluss- und Stromtälern (LAWA-Typ 19). In diesen Gewässern dominieren organische neben fein- und grobmineralischen Sohlsubstraten. Charakteristisch ist der Wechsel von Fließ- und Stillgewässerstrukturen (UBA, 2014). Der Winkelbach hat eine Länge von 32,5 km. Es liegen keine belastbaren Daten zum Abfluss vor.

## Schutzgebiete

Der Verlauf des Winkelbaches liegt innerhalb des Naturparks Bergstraße-Odenwald, welcher von einem facettenreichen Naturraum geprägt ist (Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald 2024). Weiter flussaufwärts liegt das Landschaftsschutzgebiet Forehahi sowie das FFH- und Vogelschutzgebiet Jägersburger/Gensheimer Wald (DE-6217-308/DE-6217-404). Das Schutzgebiet besteht aus einem zusammenhängenden von Laubbäumen geprägten Waldgebiet (Regierungspräsidium Darmstadt 2016).

### Arten im FFH-Gebiet

Grünes Besenmoos

Bechsteinfledermaus

Großes Mausohr

Heldbock

Hirschkäfer

Gelbbauchunke

36,8 km



Quelle: LANUV NRW

# RAMPE oberhalb A2 Querung

Gewässer: **Ahse**  
in Nordrhein-Westfalen

## Situation heute:

Die Rampe befindet sich in der Ahse östlich der Stadt Hamm. Die Höhendifferenz zwischen Ober- und Unterwasser beträgt je nach Wasserstand ca. 0,5 m und kann daher mindestens flussaufwärts nicht von der aquatischen Fauna überwunden werden. Im Foto ist erkennbar, dass das Wasser oberhalb der Rampe beruhigt und rückgestaut ist. Die Länge des Rückstaus wird mit 30 m angegeben.



Quelle: LANUV NRW

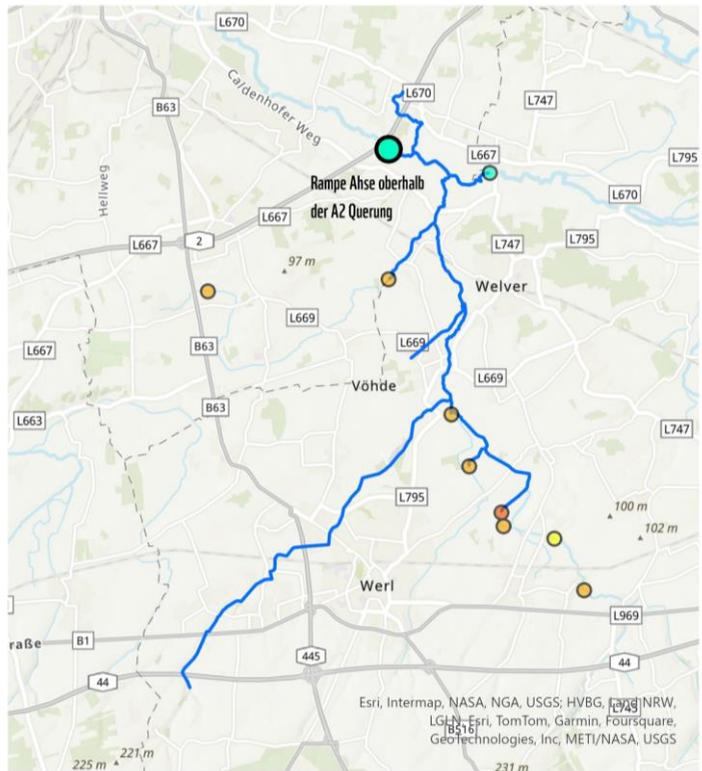
**Rampe mit Rückstau**

## Gewässer:

Die Ahse entspringt in Bad Sassendorf und mündet nach ca. 50 km in die Lippe. Zu Beginn verläuft die Ahse auf klüftigem Kalkgestein und ist eine sogenannte Schledde. Schledden führen nur nach starken Niederschlägen Wasser und können zeitweise auch trockenfallen. Das Einzugsgebiet der Ahse wird aufgrund der fruchtbaren Böden überwiegend ackerbaulich genutzt (Kreis Soest 2014). Bevor die Ahse in die Lippe mündet unterquert sie in einer Verrohrung den Datteln-Hamm-Kanal (Stadt Hamm 2024).

Die Ahse wird im Abschnitt der Rampe den lehmgeprägten Flüssen des Tieflandes zugeordnet. Das Sohlssubstrat besteht aus Löss und Lehm. Wichtige Strukturen werden durch Totholz, Wurzeln, Wasserpflanzen und Falllaub geschaffen. (Kreis Soest 2024)

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt

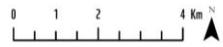


### Legende

-  Rückbaukandidat
-  Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

-  4
-  5
-  7
-  8
-  9
-  10
-  11



Datenguelle Querbauwerke:  
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), Leibnizstraße 10, 41659 Beckinghausen

Datenguelle Gewässernetz:  
EU HYDRO Datensatz, Copernicus Informationssystem

## Positive Folgen nach Rückbau

Wenn die Rampe entfernt wird, könnte eine Strecke von **30,8 km** oberhalb des Bauwerks durch Fische und andere Gewässerlebewesen neu erschlossen werden. Das bisher um ca. 30 m rückgestaute Wasser kann wieder frei fließen.

## Schutzgebiet

Die Überschwemmungsbereiche rechts und links der Ahse im Bereich des Querbauwerks werden als Naturschutzgebiete „Hohenover“ (HAM-018) und „Hohenover Süd“ (HAM-028) geführt. Ziele sind der Erhalt der noch vorhandenen Terrassenkanten, die Entwicklung einer naturnahen Flussaue mit einer vielfältig strukturierten Oberflächengestalt und die Förderung der Überschwemmungsdynamik.

30,8 km

# WEHR BUDDENBURG

Gewässer: **Lippe**  
in Nordrhein-Westfalen





Quelle: Planungsbüro Koenzen, 2023

## Wehr Buddenburg

### Ursprüngliche Funktion: Kühlwasserversorgung Kraftwerk

Das Wehr wurde gebaut, um das Kraftwerk Lünen mit Kühlwasser zu versorgen (Biostation Unna 2024). Das Kraftwerk erzeugte aus Steinkohle zunächst Energie für ein Aluminiumwerk (STEAG 2024). Später speiste das Kraftwerk in das Stromnetz ein. Unter anderem bezog die Deutsche Bahn Strom aus dem Kraftwerk, bis der Vertrag zum Ende des Jahres 2018 auslief. Anschließend wurde das Kraftwerk stillgelegt (STEAG 2018).

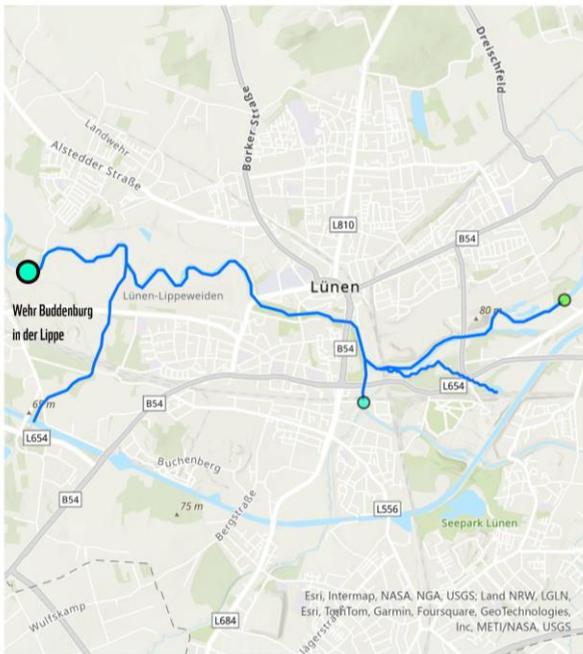
### Situation heute:

Nach der Stilllegung des Kraftwerks wurden mehrere Bestandteile, u.a. der Kühlturm, gesprengt (Hagedorn 2024). Das Kraftwerksgelände wird revitalisiert und das Wehr Buddenburg in Folge nicht länger benötigt. Die vorhandene Fischaufstiegsanlage wirkt jedoch nur selektiv und wichtige Arten können keine gesunden Populationen ausbilden (Storm & Bunzel-Drüke, 2024).



Quelle: Hagedorn 2024

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



### Legende

- Rückbaokandidat
- Angebundene Gewässerstrecken

Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

4	8
5	9
6	10
7	11

0 0.5 1 2 Km

Datengrundlagen:  
 Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV),  
 Leibnizstraße 10, 41839 Beckinghausen  
 Datengrundlagen:  
 © HERE/DeLorme, Experian Informationsdienste

## Gewässer

Die Lippe gehört zu den großen sand- und lehmgeprägten Tieflandflüssen (MKULNV NRW 2015). Sie entspringt am Südrand des Teutoburger Waldes und mündet nach 220 km bei Wesel in den Rhein. Ursprünglich war die Lippe ein Fluss mit Mäandern und Altwässern, dessen Verlauf sich durch Hochwasser oft änderte. Durch die Begradigung und Regulierung des Flusses ab dem späten Mittelalter wurde diese Bewegungsfreiheit eingeschränkt, sodass sich die Lippe ungewöhnlich stark eingetieft hat. Im Einzugsgebiet der Lippe liegen große künstliche Kanäle, wie der Datteln-Hamm-Kanal. Durch den Bergbau in der Region haben sich viele Nebenläufe der Lippe abgesenkt, sodass das Wasser über Pumpwerke gehoben werden muss (Flussgebiete NRW 2024).

## Schutzgebiete

Das Wehr liegt im FFH-Gebiet (DE-4314-302) und im Naturschutzgebiet „Lippeaue von Lünen bis Schleuse Horst“ (UN-053) (Geoportal NRW 2024). Das Naturschutzgebiet ist ca. 217 ha groß und orientiert sich in seiner Ausrichtung am Überschwemmungsgebiet der Lippe. Zwischen Lünen und dem Wehr Buddenburg gibt es große Grünlandpartien. Gänse nutzen diese Fläche zum Überwintern (Biostation Unna 2024).

## Grünlandpartien oberhalb des Wehrs

- Arten im Naturschutzgebiet
- Kammolch
  - Bekassine
  - Uferschwalbe
  - Aal
  - Flussneunauge



Quelle: Bilder © 2024 AeroWest, GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2024 GeoBasis-DE/BKG (©2009)

11,3 km

# WEHR CHRISTOFFELSMÜHLE

Gewässer: **Steinalp**  
in Rheinland-Pfalz



Quelle: Konstantin Kempf, SGD Süd Kaiserslautern

## Gewässer

Das Wehr liegt in der Steinalp bei Niederalben. Die Steinalp ist ein ca. 13 km langes Gewässer, das als ‚natürlich‘ eingestuft wird. Der ökologische Zustand ist als gut, der chemische Zustand jedoch als nicht gut angegeben (Geoportal BfG 2024). Für die Steinalp liegen keine Abflusswerte vor.

Die Steinalp wird zur Stromversorgung des nah gelegenen Sägewerks genutzt, in welchem früher Getreide verarbeitet wurde (Die Rheinpfalz, 2023).



Quelle: Konstantin Kempf, SGD Süd Kaiserslautern

Umgebung des Wehres

## Fließgewässertyp

Das Gewässer gehört zu den grobmaterialreichen, silikatischen Mittelgebirgsbächen (LAWA-Typ 5). In diesen Gewässern dominieren Grobmaterial wie Schotter oder Steine, welche Schotterbänke bilden. Charakteristisch ist der Wechsel von Schnellen und Stillen. Tiefe Kolke sind vor allem unterhalb von Querstrukturen zu finden (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008).

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



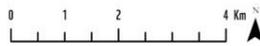
### Legende

Rückbaukandidat 

Angebundene Gewässerstrecken 

Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

- |   |  |
|---|--|
|  4   |  8    |
|  5   |  9    |
|  6   |  10   |
|  7 |  11 |



Datensquelle Querbauwerke:  
Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Kaiser-Friedrich-Strasse 1, 55116 Mainz

Datensquelle Gewässernetz:  
EU HYDRID Datensatz, Copernicus Informationssystem

## Positive Folgen nach Rückbau

Würde das Wehr entfernt und der Bereich durchgängig gestaltet werden, so könnten aquatische Lebewesen dort wieder aufsteigen. Ihr Lebensraum würde sich dadurch um **32,6 km** freie Fließgewässerstrecke vergrößern.

### Arten im FFH-Gebiet

Gelbbauchunke

Bachneunauge

Groppe

Spanische Flagge

## Schutzgebiete

Der Bereich des Querbauwerks liegt an dem FFH-Gebiet „Baumholder und Preußische Berge“ (6310-301). Das Gebiet zeichnet sich durch seine Vielfalt an Vegetationsformen aus. Die Region der Steinalp weisen großflächig diese Vielfalt an Vegetation auf natürlichen waldfreien, felsigen Standorten auf.

32,6 km

# SOHLABSTURZ an der Heidsmühle

Gewässer: **Kleine Kyll**  
in Rheinland-Pfalz





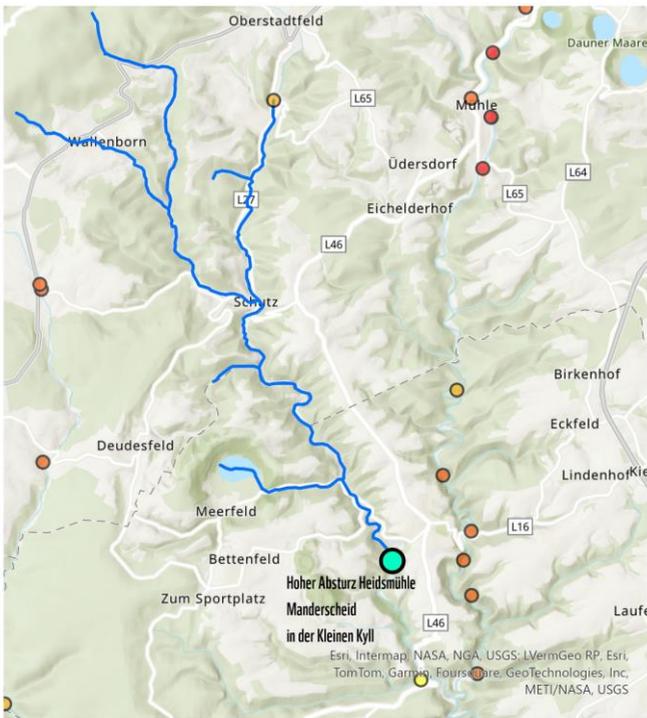
**Stauhaltung, Sohlabsturz und Fischaufstiegsanlage**

## Geschichte

Der Sohlabsturz liegt an der Heidsmühle, welche die jüngste der Manderscheider Mühlen ist. Seit 1844 wurde dort Getreide gemahlen und Landwirtschaft betrieben. Im Jahr 1900 wurde ein Sägewerk dazu gebaut in dem die Eichenfässer für die Moselwinzer hergestellt wurden. Im Jahr 1907 wurde die Heidsmühle erstmalig als Restaurant und Hotel erwähnt. Bis zum Jahr 1935 wurde der Betrieb der Mühle und des Sägewerks aufrecht erhalten. (Heidsmühle 2024)

## Gewässer

Das Wehr liegt in der Kleinen Kyll bei Manderscheid. Die Kleine Kyll entspringt nordöstlich von Neroth und mündet nach ca. 24 km in die Lieser. Sie wird als ‚natürlich‘ eingestuft. Der ökologische Zustand wird als gut, der chemische Zustand jedoch als nicht gut angegeben. Die Kleine Kyll ist dem Fließgewässertyp der grobmaterialreichen, silikatischen Mittelgebirgsbächen (LAWA-Typ 5) zuzuordnen (Geoportal BfG 2024). In diesen Gewässern dominieren Grobmaterial wie Schotter oder Steine, welche Schotterbänke bilden. Charakteristisch ist der Wechsel von Schnellen und Stillen. Tiefe Kolke sind vor allem unterhalb von Querstrukturen zu finden (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008).

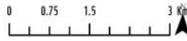


**Legende**

- Rückbaukandidat
- Angebundene Gewässerstrecken

**Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)**

- |   |    |
|---|----|
| 4 | 8  |
| 5 | 9  |
| 6 | 10 |
| 7 | 11 |



Datenquelle Querbauwerke:  
 Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, Kaiser-Friedrich-Strasse 1, 55116 Mainz

Datenquelle Gewässernetz:  
 EU HYDRO Datensatz, Copernicus Informationssystem

## Positive Folgen nach Rückbau

Würde das Sohlabsturz entfernt und der Bereich durchgängig gestaltet, so könnten aquatische Lebewesen in die Lieser aufsteigen. Ihr Lebensraum würde sich dadurch um **27,9 km** Fließgewässerstrecke vergrößern.

**In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt**

### Arten im Naturschutzgebiet

- Wimperfledermaus
- Kammolch
- Großer Feuerfalter
- Skabiosen-Schneckenfalter

## Schutzgebiete

Südlich der Heidsmühle liegt das FFH-Gebiet Eifelmaare (DE-5807-302). Es zeichnet sich durch seine Maare aus. Diese sind mit Wasser gefüllte Krater, welche durch Gasexplosionen innerhalb der durch Vulkanismus geprägten Landschaft entstanden sind. Heutzutage sind diese als Seen oder Trockenmaare ausgeprägt. (Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz 2024)

# WEHR bei Neunkirchen

Gewässer: **Blies**  
im Saarland



## Gewässer

Das Wehr liegt in der Blies bei Neunkirchen (Saar). Mit einer Länge von 100 km ist die Blies der längste Nebenfluss der Saar. Sie wird als erheblich verändert eingestuft, Hauptgründe sind ihre Kanalisierung, Begradigung und ihre Sohl- sowie Uferbefestigungen. Der ökologische Zustand wird als schlecht und der chemische Zustand als nicht gut angegeben. (Geoportal BfG 2024)



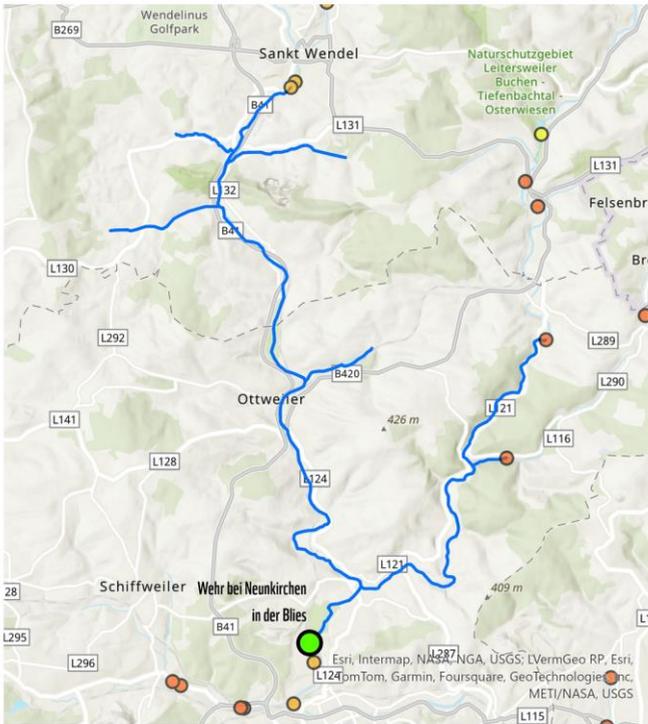
Quelle: Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz Saarland

Rückstau oberhalb des Wehres

## Fließgewässertyp

Das Gewässer gehört zu den silikatischen, fein- bis grobmaterialreichen Mittelgebirgsflüssen (LAWA-Typ 9). Dieser Typ hat verschiedene Ausprägungen im Längsprofil. Schotter und Steine sind die charakteristischen Substrate. Das Profil ist flach mit einem regelmäßigen Wechsel von Schnellen und Stillen. (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008)

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



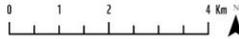
### Legende

Rückbaukandidat

Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung

Rückbaupotential  
(4 geringstes-11 größtes)



Datensätze Querbauwerke:  
Landwinnert für Vermehrung und Adererschutz; Saarland (LBA) FB 2.4 Gewässerentwicklung und  
HWS; Don-Becco-St. 1, 66119 Saarbrücken

Datensätze Gewässerzettel:  
EU WFD 2000 Datensatz; Copernicus Informationssystem

### Arten im Naturschutzgebiet

Bachneunauge

Bitterling

Groppe

Großer Feuerfalter

Dunkler Wiesenknopf-  
Ameisenbläuling

Biber

Rotmilan

Eisvogel

Schwarzspecht

Mittelspecht

Neuntöter

Schwarzstorch

Weißstorch

Schwarzmilan

## Positive Folgen nach Rückbau

Würde das Wehr entfernt und der Bereich durchgängig gestaltet, so könnten aquatische Lebewesen weiter in das Blies-System aufsteigen. Ihr Lebensraum würde sich dadurch um **33,1 km** Fließgewässerstrecke vergrößern. Zudem entfallen mehrere 100 m Rückstaubereich.

## Schutzgebiete

Nordöstlich des Wehrbereiches liegt ein Naturschutzgebiet (N-6509-301). Es zeichnet sich durch ein naturnahes Bachtalsystem mit reich strukturierten Talhängen mit naturnahen Wäldern und Magerwiesen mit Gebüsch, Auenwiesen und Mühlengräben aus. (MUKMAV 2024)

33,1 km

# WEHR im Selbstflußgraben

Gewässer: **Selbstflußgraben**  
in Sachsen-Anhalt



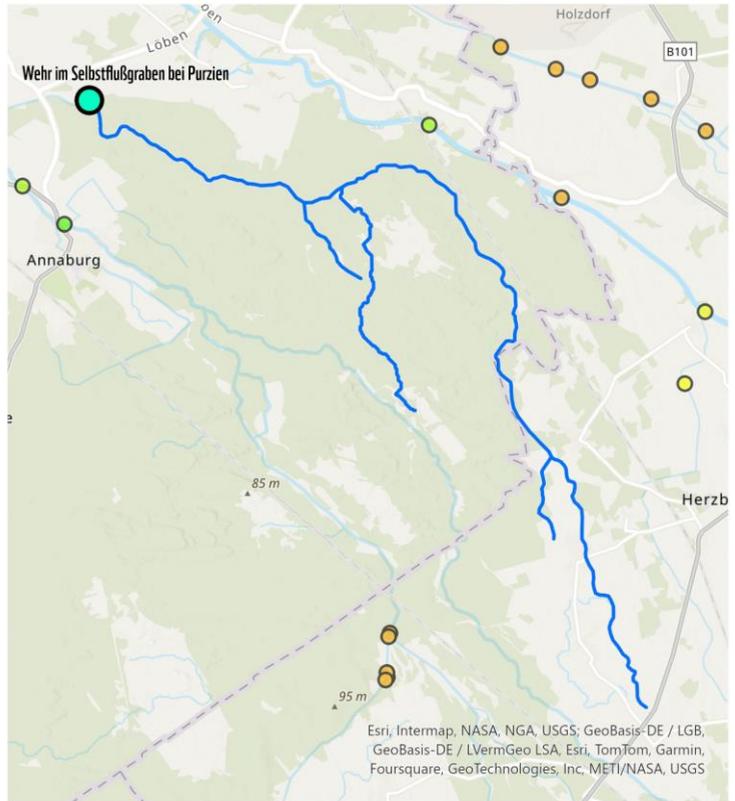
Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

# Gewässer

Das Wehr befindet sich im Selbstflußgraben in der Nähe von Annaburg im Landkreis Wittenberg in Sachsen-Anhalt. Der Selbstflußgraben ist ein Gewässer 2. Ordnung. Er ist der größte rechtsseitige Nebenfluss des Neugrabens, der wiederum der wichtigste linksseitige Zufluss der Schwarzen Elster im Land Sachsen-Anhalt ist. Der Selbstflußgraben entsteht durch den Zusammenfluss verschiedener Entwässerungsgräben und Rinnsale der Annaburger Heide Er wird dem Gewässertyp der kleinen Niederungsfließgewässer in Fluss- und Stromtälern (LAWA Typ 19) zugeordnet (Geoportal BfG 2024). Dies sind äußerst gefällearme, geschwungene bis mäandrierend verlaufende Gewässer. Charakteristisch ist ein Wechsel von Fließ- und Stillgewässersituationen sowie von Beschattung und Lichtstellung mit ausgeprägten Makrophyten- und Röhrichtbeständen (Pottgiesser & Sommerhäuser 2008). Ein Gewässerentwicklungsplan liegt für den Bereich des Querbauwerks nicht vor.

## Positive Folgen nach Rückbau

Nach Entfernung des Wehres können aquatische Lebewesen **28,2 km** wieder angeschlossenen Lebensraum erkunden.



### Legende

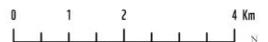
Rückbaukandidat

Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung

Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11



Datenquelle Querbauwerke:  
Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Reileburger Str. 47, 06116 Halle (Saale)  
BfG Inquire Datensatz Querbauwerke

Datenquelle Gewässernetz:  
EU HYDRO Datensatz, Copernicus Informationssystem

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

Durchlass vor dem Wehr

### Arten im FFH-Gebiet

Kammolch

Rapfen

Schlammpeitzger

Bitterling

Mopsfledermaus

Biber

Fischotter

Grüne Flußjungfer

## Schutzgebiete

Das Wehr liegt im FFH Gebiet Gewässersystem Annaburger Heide südöstlich Jessen (FFH0074). Dieses Gebiet beinhaltet ein sehr ausgedehntes System von Gräben und naturnahen Bächen im Einzugsgebiet der Schwarzen Elster (LAU Sachsen-Anhalt 2024). Bei der Annaburger Heide handelt es sich um Sandflächen mit waldbestandenen Dünenkomplexen. Die Annaburger Heide wird vorwiegend militärisch als Truppenübungsplatz und forstwirtschaftlich genutzt. Ackerbau- und Grünlandnutzung spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle, was wiederum ein großes Potenzial zur natürlichen Gewässerentwicklung des Gewässer-(Graben)systems bedeutet (BfN, 2024).



Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

Wehr im  
Selbstflußgraben

28,2 km

# WEHR bei Busckuhnsdorf

Gewässer: **Schweinitzer Fließ**  
in Sachsen-Anhalt



## Gewässer

Das Wehr liegt im unteren Abschnitt des Schweinitzer Fließ im Landkreis Wittenberg mit Mündung in die Schwarze Elster (Geoportal Sachsen-Anhalt 2024). Das Gewässer umfasst eine Länge von ca. 32,4 km und wird überwiegend als erheblich verändert eingestuft. Das ökologische Potenzial wird im entsprechenden Wasserkörper als mäßig und der chemische Zustand als nicht gut angegeben (Geoportal BfG 2024). Deiche prägen die nähere Umgebung (Geoportal Sachsen-Anhalt 2024). Das Gewässer ist durch mehrere Wehre unterbrochen und stark begradigt (Land Sachsen-Anhalt 2024). Ein Gewässerentwicklungsplan liegt für den Bereich des Querbauwerks nicht vor.



Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

### Wehr im Schweinitzer Fließ

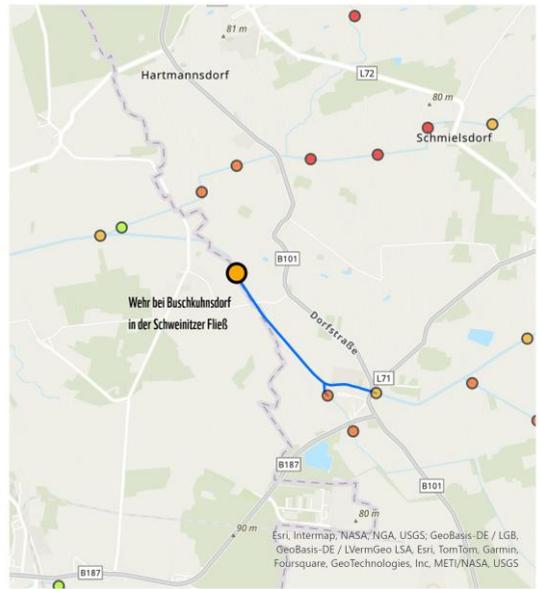
## Fließgewässertyp

Das Gewässer wird im betreffenden Abschnitt dem kiesgeprägten Tieflandfluss (LAWA-Typ 17) zugeordnet. Dieser Typ zeichnet sich durch mäandrierenden Verlauf in einem flachen Sohlental aus. Kiesfraktionen dominieren. Das Profil ist überwiegend flach mit großflächigen Gleithängen aber auch Steilufern. (UBA, 2014)

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt

## Positive Folgen nach Rückbau

Nach Entfernung des Wehres können aquatische Lebewesen zwar nur **2,7 km** neu angeschlossenen Lebensraum erkunden, allerdings kann dies der Beginn einer Rückbauserie von weiteren Wehren flussauf des Schweinitzer Fließes sein. Zudem entfallen ca. 200 m Rückstau.



### Legende

- Rückbaukandidat
- Angebundene Gewässerstrecken

### Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)

- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11



Datensource Querwasser:  
 Landesamt für Umwelt/Info: Sachsen-Anhalt, Bestandsnr. Str. 47, 06116 Halle (Saale)  
 BfN Invasive Datensatz Querwasserwerke  
 Datensource Gewässer:  
 BfN WFD03 Datensatz, Copernicus/Mapbox/Mapbox

## Wehrkörper



Quelle: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

## Arten im FFH-Gebiet

Schlammpeitzger

Bitterling

Biber

Fischotter

Großes Mausohr

## Schutzgebiet

Das Querbauwerk liegt im FFH-Gebiet Schweinitzer Fließ (FFH0175). Charakteristisch hierfür sind die zahlreichen und gut erhaltenen Makrophytenbestände. Das FFH-Gebiet stellt eine wichtige Verbindung zwischen Sachsen-Anhalt und Brandenburg für die Fischotter- und Biberpopulation dar. (LAU Sachsen-Anhalt 2024)

2,7 km

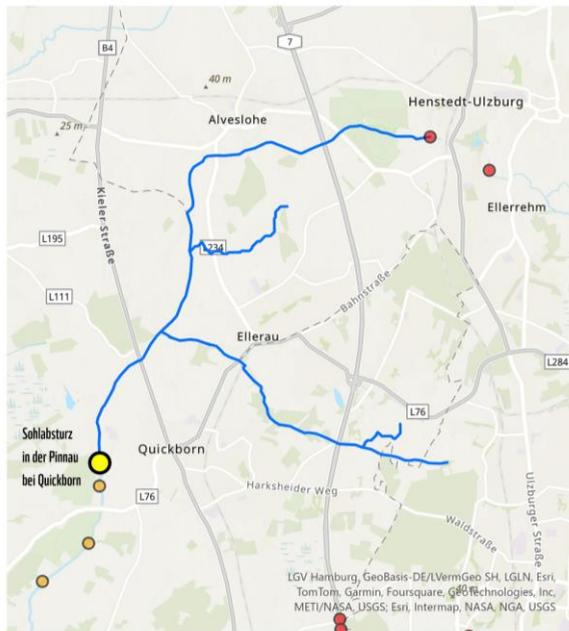
# SOHLABSTURZ bei Quickborn

Gewässer: **Pinnau**  
in Schleswig-Holstein





Quelle: Untere Wasserbehörde, Kreis Pinneberg



Der Sohlabsturz befindet sich in der Pinnau im Kreis Pinneberg. Er ist ca. 0,5 m hoch und wurde mit einfachen Mitteln bereits lediglich durchgängig gestaltet. Eine deutliche Verbesserung der Durchgängigkeit kann effektiv durch einen Rückbau erreicht werden.

### Positive Folgen nach Rückbau

Nach Entfernung des Sohlabsturzes können aquatische Lebewesen **21,4 km** neu angeschlossenen Lebensraum besiedeln.

**Legende**

Rückbaukandidat

Angebundene Gewässerstrecken

**Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)**

	4		8
	5		9
	6		10
	7		11

0 0,5 1 2 Km

Datengrundlagen: Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein Dezember 11 Fließgewässerökologie, Hamburger Chartware 25.04.2010 PlanInfo

Datengrundlagen: Esri, Intermap, NASA, NGA, USGS

© 2020 Esri, All rights reserved. Esri, the Esri logo, ArcGIS, the ArcGIS logo, and/or any other marks contained herein are trademarks of Esri and/or Esri's U.S. subsidiaries.

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt

## Gewässer

Die Pinnau ist ca. 45 km lang und hat einen mittleren Abfluss von ca.  $3,5 \text{ m}^3/\text{s}$ . Auf ca. 20 km ist die Pinnau zwischen dem Mühlenstau oberhalb von Pinneberg und der Mündung in die Pagesander Nebenelbe schiffbar. Vor der Mündung befindet sich das Pinnau-Sperrwerk zum Schutz vor Sturmfluten (IKSE 2005). Bis Uetersen verkehrt die Berufsschifffahrt (PMBC 2024). Die traditionelle Lampionfahrt zwischen Haselau und Uetersen findet ebenfalls in diesem Abschnitt statt (SHZ 2023). Im schiffbaren Bereich sind zudem Kanuten unterwegs (Umlandscout Hamburg 2024).

Von der Mündung bis zur Wulfsmühle wird die Pinnau von den Gezeiten beeinflusst (Umweltanwendungen SH 2024). Das Querbauwerk befindet sich oberhalb des von Gezeiten beeinflussten Abschnitts.



Lampionfahrt auf der Pinnau



Quelle: Imago Nature Picture Library Nick Hawkins

Meererneauge



Quelle: Imago Avalon Paulo de Oliveira

Flusserneauge

## Schutzgebiete

Das Wehr liegt im FFH-Gebiet (DE-2225-303). Das Gebiet umfasst die Pinnau zwischen Pinneberg und der Einmündung der Gronau sowie Teile der Gronau und jeweils einen ca. 10 m breiten Gewässerrandstreifen. In der Pinnau kommen Meer-, Fluss- und Bachneunaugen vor. Die selten gewordenen Meer- und Flussneunaugen wandern in der Pinnau und nutzen diese abschnittsweise auch als Aufwuchsgebiet. (Umweltanwendungen SH 2024)



Quelle: TLUBN

# WEHR BURGMÜHLE HAINA

Gewässer: **Nesse**  
in Thüringen

## Situation heute:

Das Wehr liegt östlich der Burgmühle Haina in der Nesse. Die Nesse ist 59,8 km lang (TLS, 2024) und mündet in Eisenach in die Hörsel.

Das Wehr wurde errichtet, um Wasser aus der Nesse auszuleiten und für die Burgmühle Haina zu nutzen. Die Burgmühle verfiel mit der Zeit zu einer Ruine und der Graben fiel trocken. Seit 1993 werden die Gebäude wieder hergerichtet und beheimaten derzeit eine Hofkäserei. (Hofkäserei Haina, 2024)



Wehr vom Unterwasser aus

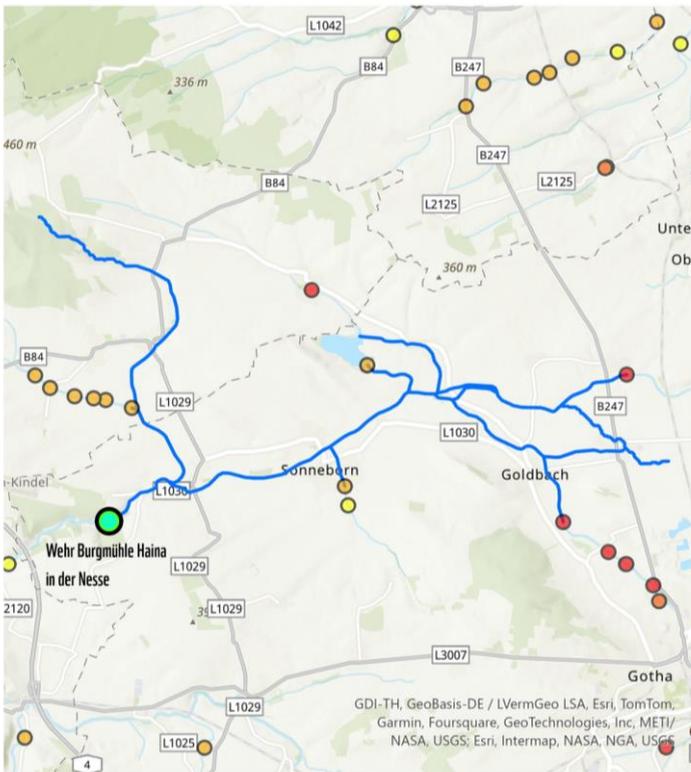
## Renaturierung

Es ist beabsichtigt, in der Nesse strukturverbessernde Maßnahmen umzusetzen. Eine potenzielle Maßnahme ist die Umverlagerung eines Streckenabschnitts der Nesse oberhalb des Wehres (DUH, 2024). Diese Maßnahme könnte gut mit einem Wehrrückbau kombiniert werden, um großräumige Revitalisierungseffekte in und an der Nesse zu erzielen.

## Positive Folgen nach Rückbau

Wenn das Wehr entfernt wird, werden **41,3 km** oberhalb des Bauwerks für die Gewässerfauna wieder erreichbar.

In blau ist die neu angeschlossene Fließgewässerstrecke dargestellt



- Arten im FFH-Gebiet**
- Gelbbauchunke
  - Kammolch
  - Goldener Scheckenfalter
  - Große Moosjungfer



Quelle: Imago blickwinkel

**Kammolch**



Quelle: Imago blickwinkel / A. Hartl

**Gelbbauchunke**

**Legende**

- Rückbaukandidat (Green circle icon)
- Angebundene Gewässerstrecken (Blue wavy line icon)

**Ökologische Bewertung Rückbaupotential (4 geringstes-11 größtes)**

4	8
5	9
6	10
7	11



Datensquelle Überbauwerk: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Götchewitzer Str. 41, 87745 Jena  
 Datensquelle Gewässernetz: EU WYRDG Datensatz, Copernicus Informationssystem

**Schutzgebiet**

Das Wehr Burgmühle Haina liegt im FFH-Gebiet „Nessetal-Südlicher Kindel“. Das Gebiet zeichnet sich durch naturnahe, artenreiche Laubmischwälder und ein steilwandiges Tal der Nesse aus. Es gibt naturnahe Auenabschnitte und temporäre Kleingewässer (BfN, 2024a).

Große Moosjungfern besitzen einen auffallend gelb leuchtenden Fleck. Sie bevorzugen Gewässer mit reichhaltigen und unterschiedlichen Pflanzenbeständen (BfN, 2024b). Kammolche leben einen großen Teil des Jahres im Wasser und profitieren von einem ausgeprägten Ufer- und Unterwasserbewuchs (BfN, 2024c). Gelbbauchunken kommen nur noch sehr selten vor. Ursprünglich lebten sie in dynamischen Fluss- und Bachauen, heute findet man Sie beispielsweise auf (ehemaligen) militärischen Übungsplätzen (BfN, 2024d).

41,3 km

## Quellen

- Bergsträßer Anzeiger (2007): Schäden durch Überflutungen. In: 175 Schlagzeilen. Die Serie zum Jubiläum. S. 40
- Biostation Unna (2024): Naturschutzgebiete der Lippeaue. [http://www.biostationunna.de/?page\\_id=1805](http://www.biostationunna.de/?page_id=1805). Aufruf am 08.04.2024
- BfN Bundesamt für Naturschutz (2024a): Nesselal südlicher Kindel. <https://www.bfn.de/natura-2000-gebiet/nessetal-suedlicher-kindel>. Aufruf am 25.04.2024
- BfN (2024b): Landschaftssteckbriefe. <https://www.bfn.de/landschaftssteckbriefe/annaburger-heide> Aufruf am 02.04.2024
- BfN (2024c): Leucorrhinia pectoralis - Große Moosjungfer. <https://www.bfn.de/artenportraits/leucorrhinia-pectoralis>. Aufruf am 25.04.2024
- BfN (2024d): Triturus cristatus – Kammolch. <https://www.bfn.de/artenportraits/triturus-cristatus>. Aufruf am 25.04.2024
- BfN (2024e): Bombina variegata – Gelbbauchunke. <https://www.bfn.de/artenportraits/bombina-variegata>. Aufruf am 25.04.2024
- Die Rheinpfalz (2023): Christoffelsmühle: Einst Produzent für Getreide, heute Sägewerk. 01.03.2023. URL: [https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-kusel\\_artikel,-christophelms%C3%BChle-einst-produzent-%C3%BCr-getreide-heute-s%C3%A4gewerk-\\_arid,5473928.html](https://www.rheinpfalz.de/lokal/kreis-kusel_artikel,-christophelms%C3%BChle-einst-produzent-%C3%BCr-getreide-heute-s%C3%A4gewerk-_arid,5473928.html)
- DUH Deutsche Umwelthilfe (2024): Nesselal. Zur Verfügung gestellt durch TLUBN
- Flussgebiete NRW (2024): Die Lippe. <https://www.flussgebiete.nrw.de/die-lippe>. Aufruf am 09.04.2024
- Geoportal NRW (2024): <https://www.geoportal.nrw/?activetab=map>. Aufruf am 09.04.2024
- Geoportal Sachsen-Anhalt (2024): Sachsen-Anhalt Viewer. URL: [https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer\\_v40/index.html?lang=de](https://www.geodatenportal.sachsen-anhalt.de/mapapps/resources/apps/viewer_v40/index.html?lang=de)
- Hagedorn (2024): Lünen Revitalisierung Kraftwerksgelände. <https://www.unternehmensgruppe-hagedorn.de/projekte/luenen-revitalisierung-kraftwerksgelaende>. Aufruf am 08.04.2024
- Heidsmühle (2024): <https://www.heidsmuehle.de>
- HLNUG – Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (2024): WISKI-Web. URL: <https://www.hlnug.de/themen/wasser/wasserstands-und-durchflusswerte-pegel/wiski-web>
- HMUKLV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2016): Informationen zum Wanderhindernis. Wehr der Weimesmühle
- Hofkäserei Haina (2024): Hofkäserei Burgmühle Haina. <https://www.hofkaeserei-haina.de/burgmuehle-haina/>. Aufruf am 25.04.2024
- IKSE Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (2005): Die Elbe und ihr Einzugsgebiet. Ein geographisch hydrologischer und wasserwirtschaftlicher überblick. 2005
- Kreis Soest (2014): Ahse-Projekt. [https://www.hamm.de/fileadmin/user\\_upload/Medienarchiv\\_neu/Dokumente/Umweltamt/Ahse\\_Projekt/Ahse\\_Broschuer\\_klein\\_Internet.pdf](https://www.hamm.de/fileadmin/user_upload/Medienarchiv_neu/Dokumente/Umweltamt/Ahse_Projekt/Ahse_Broschuer_klein_Internet.pdf). 2014
- Land Hessen (1993): Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I, Nr.4, 2. März 1993, Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Fulda“ vom 28. Januar 1993

## Quellen (Fortsetzung)

Land Sachsen-Anhalt (2024): Sachsen-Anhalt – Natura 2000. URL: [Natura 2000 - Mehr als 25.000 Schutzgebiete in ganz Europa \(natura2000-lsa.de\)](https://natura2000-lsa.de)

Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (2024): Natura 2000 – Bewirtschaftungspläne und Steckbriefe. URL: [https://natura2000.rlp-umwelt.de/n2000-sb-bwp/steckbrief\\_gebiete.php?sbg\\_pk=FFH5807-302](https://natura2000.rlp-umwelt.de/n2000-sb-bwp/steckbrief_gebiete.php?sbg_pk=FFH5807-302)

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (2024): Pegeldaten Baden-Württemberg. URL: <https://www.hvz.baden-wuerttemberg.de/pegel.html?id=00057>

LAU Sachsen-Anhalt – Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2024): Standarddatenbögen. URL: <https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/gebiete-mit-standarddatenboegen/page>

LBV Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (2017): Das blaue Band. Die Ammergemeinden bandeln an. November 2017.

LBV (2024): Zellbachtal. <https://bad-toelz.lbv.de/unsere-arbeit/pflegeff%C3%A4chen/zellbachtal/#:~:text=Das%20NSG%20Zellbachtal%20erstreckt%20sich,werden%20von%20artenreichen%20Streuwiesen%20gepr%C3%A4gt.> Aufruf am 24.04.2024

LfU (2020): Verbesserung des ökologischen Zustands der Dosse zwischen Alt Daber und Wittstock. Stand 09/2020. [https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/0014\\_Dosse\\_Renaturierung\\_Alt\\_Daber\\_Wittstock.pdf](https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/0014_Dosse_Renaturierung_Alt_Daber_Wittstock.pdf)

Merkur (2020a): Wehrrumbau muss noch warten. 25.08.2020. <https://www.merkur.de/lokales/weilheim/peissenberg-ort29264/wehrrumbau-muss-noch-warten-90029697.html>. Aufruf am 12.04.2024

Merkur (2020b): Nur noch ein sommer am Lieblingsplatz an der Ammer in Peißenberg. 24.09.2024. <https://www.merkur.de/lokales/weilheim/peissenberg-ort29264/nur-noch-ein-sommer-am-liebblingsplatz-90051695.html>. Aufruf am 12.04.2024

MKULNV NRW (2015): Steckbriefe der Planungseinheiten in den nordrhein-westfälischen Anteilen von Rhein, Weser, Ems und Maas. Bewirtschaftungsplan 2016–2021. [https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/pe-stb\\_2016-2021\\_lippe\\_final.pdf](https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/pe-stb_2016-2021_lippe_final.pdf).

MLUK (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz) Brandenburg (2024): Querbauwerk Wolfshagener Wehr. [https://mluk.brandenburg.de/w/Querbauwerke/DEBB5914\\_211%20QBW-ID%200491.pdf](https://mluk.brandenburg.de/w/Querbauwerke/DEBB5914_211%20QBW-ID%200491.pdf). Aufruf am 08.02.2024

MLUK (2015): Managementplanung natura 2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das FFH-Gebiet Stepenitz. <https://mluk.brandenburg.de/n/natura2000/managementplanung/207/FFH-MP207.pdf>. Potsdam, 2015

Mott, Michael (1980): Das Schicksal der Weimesmühle / Wenig Interesse an der fast 1000jährigen Geschichte / Altes Fachwerkhaus zerfällt. In: Fuldaer Zeitung, 11. Jan. 1990, S. 10

MUKMAV – Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz Saarland (2024): Geoportal Saarland – Natura 2000-Gebiete im Saarland. URL: [https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui\\_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3372](https://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index.php?lang=de&gui_id=Geoportal-SL-2020&WMC=3372)

Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. (2008): Mühlennachrichten aus Berlin und Brandenburg. <https://www.yumpu.com/de/document/read/6830562/muhlennachrichten-muhlenvereinigung-berlin-brandenburg>. Aufruf am 08.02.2024

Natura 2000 (2024): DE2941303 .Dosse. <https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/SDF.aspx?site=DE2941303>. Aufruf am 25.04.24

NaturFreunde (2023): Die Stepenitz (Elbe) wird „Flusslandschaft der Jahre 2024/25“. <https://www.naturfreunde.de/die-stepenitz-elbe-wird-flusslandschaft-der-jahre-202425>. Veröffentlicht am 13.12.2023.

Pottgiesser, T. & Sommerhäuser, M. (2008): Erste Überarbeitung der Steckbriefe der deutschen Fließgewässertypen

## Quellen (Fortsetzung)

Regierungspräsidium Darmstadt – Obere Naturschutzbehörde (2016): Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet 6217-308 „Jägersburger und Gernsheimer Wald“ und das Vogelschutzgebiet 6217 „Jägersburger / Gernsheimer Wald“, Stand: 05.12.2016

SHZ (2023): Lampionfahrt über die Pinnau nach Uetersen: 30 Crews kämpfen um das schönste Boot. 11.09.2023. <https://www.shz.de/lokales/wedel-uetersen-tornesch/artikel/lampionfahrt-ueber-die-pinnau-nach-uetersen-30-boote-sind-sonntag-dabei-45468360>.

Stadt Hamm (2024): Die Ahse. <https://www.hamm.de/ahse-projekt/die-ahse>. Aufruf am 09.04.2024

STEAG (2018): STEAG schließt Kraftwerk Lünen bereits Ende 2018. [https://www.steag.com/de/media-center/presse/detail?tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=311&cHash=18a7201a296874a4b7794b92a748e807](https://www.steag.com/de/media-center/presse/detail?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=311&cHash=18a7201a296874a4b7794b92a748e807). Aufruf am 08.04.2024

STEAG (2024): Historie. <https://www.steag.com/de/unternehmen/historie>. Aufruf am 08.04.2024

Storm und Bunzel-Drücke (2024): Maßnahmenanalyse zum Fischbestand der Lippe Fische der Lippe und ihrer Aue von der Quelle bis zur Mündung Verbreitung, Abundanz, longitudinale Ortsbewegungen, Defizitanalyse und Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen EMFF-Projekt NW-718

SVZ (2017): Wassermühle ohne Happy End. <https://www.svz.de/lokales/perleberg/artikel/wassermuehle-ohne-happy-end-40492441>. 10.05.2017

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (2024): Stepenitz. Kanuparadies im Nordwesten Brandenburgs. Stepenitz in der Prignitz - Wassertourenplaner (reiseland-brandenburg.de). Aufruf am 26.02.2024

UBA – Umweltbundesamt (2014): Hydromorphologische Steckbriefe der deutschen Fließgewässertypen. Anhang 1 von „Strategien zur Optimierung von Fließgewässer-Renaturierungsmaßnahmen und ihrer Erfolgskontrolle“. Umweltbundesamt-Texte 43/2014 - Dessau-Roßlau

UIH – Ingenieur- und Planungsbüro Umwelt Institut Höxter (2011): Maßnahmenplan für das FFH-Gebiet „Zuflüsse der Fliede“ (DE-5523-302) als Teil des Bewirtschaftungsplanes nach § 5 HAGBNatSchG zur Ermittlung der Maßnahmen nach § 15 HAGBNatSchG im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel – Obere Naturschutzbehörde.

Umlandscout Hamburg (2024): Wasserwandern Pinnau. <https://umlandscout.de/ort/wasserwandern-pinnau/>. Aufruf am 12.04.2024

Umweltatlas Bayern (2024): <https://www.umweltatlas.bayern.de/mapapps/resources/apps/umweltatlas/index.html?lang=de>, Aufruf am 24.04.2024

Umweltanwendungen SH (2024): Pinnau/Gronau /FFH DE 225-303). <https://umweltanwendungen.schleswig-holstein.de/Natura2000/pdf/gebietssteckbriefe/2225-303.pdf>. Aufruf am 12.04.2024